

PM2- Java – Basisdatentypen und Operatoren



Fahrplan

- Basisdatentypen
- Wrappertypen
- Exkurs: Benutzereingaben von der Konsole lesen
- Operatoren
 - Operatortypen
 - Operatorzuweisung
 - Implizite Typkonvertierung und Polymorphie
 - Explizite Typkonvertierung mit dem Castoperator
 - Operator Präzedenz und Assoziativität
- Operatoren für Wrappertypen



BASISDATENTYPEN

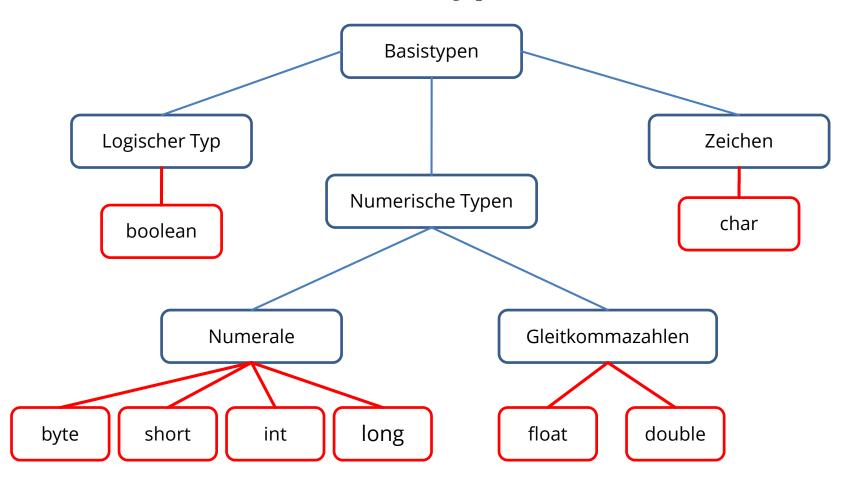


Basisdatentypen in Java

- eine Menge fest definierter Typen mit fest definierten Wertebereichen
- werden immer klein geschrieben
- haben keine Methoden und können nur mittels Operatoren manipuliert werden
- können nicht verändert werden, von ihnen kann nicht abgeleitet werden
- "Instanzer" sind Werte, die typischerweise in einem Vielfachem von einem Speicherwort (byte) repräsentiert werden.
- Werte sind keine Objekte.
- Werte sind immutable → Operationen auf Werten erzeugen neue Werte



Basisdatentypen in Java





Wertebereich der Basisdatentypen in Java

Тур	Größe / Speicherbedarf	Wertebereich Minimum	Wertebereich Maximum
boolean	1 bit	false	true
char	16 bit	'\u0000' 0 Character.MIN_VALUE	'\uffff' 2 ¹⁶ -1 <i>Character.MAX_VALUE</i>
byte	8 bit	-128: Byte.MIN_VALUE	+127: Byte.MAX_VALUE
short	16 bit	-2 ¹⁵ : -32,768 <i>Short.MIN_VALUE</i>	+2 ¹⁵ -1: +32,767 <i>Short.MAX_VALUE</i>
int	32 bit	-2 ³¹ : -2,147,483,648 <i>Integer.MIN_VALUE</i>	+2 ³¹ -1:+2,147,483,647 Integer.MAX_VALUE
long	64 bit	-2 ⁶³ :-9,223,372,036,854,775,808 <i>Long</i> . <i>MIN_VALUE</i>	+2 ⁶³ -1: +9,223,372,036,854,775,807 <i>Long. MAX_VALUE</i>
float	32 bit Exponent 8 Mantisse 23	±1.40129846432481707e-45 Float.MIN_VALUE kleinste darstellbare positive Zahl	±3.40282346638528860e+38 Float.MAX_VALUE
double	64 bit Exponent 11 Mantisse 52	±4.94065645841246544e-324 Double.MIN_VALUE kleinste darstellbare positive Zahl	±1.79769313486231570e+308 Double.MAX_VALUE



Literale in Java

- Zeichenfolgen zur Darstellung der Werte von Basistypen
- Anhand des Literals erkennt der Compiler den Typ des Wertes.
- Manchmal sind Typen nicht eindeutig: Dann müssen dem Literal Zeichen hinzugefügt werden, die den Typ des Literals eindeutig machen.
- In Java gibt es keine Literale für binäre Zahlen, aber die Möglichkeit eine Binärdarstellung in der Ausgabe zu erzeugen (Integer.toBinaryString(789);). Dabei werden die führenden Nullen nicht angezeigt.



Literale für *char*

- char hat drei mögliche Schreibweisen
 - Darstellung als *int*: Bei der Ausgabe wird der *int* Wert in ein darstellbares Zeichen anhand der Zeichentabellen umgewandelt. Soll der *int* Wert dargestellt werden, dann muss *char* explizit in ein *int* umgewandelt werden (*(int)c1*).
 - direkte Darstellung als Zeichen: Bietet sich für alle darstellbaren Zeichen an.
 - Darstellung in Unicode.



Literale für *char*

```
package basedatatypes;
public class CharacterLiterals {
    public static void main(String[] args) {
        char c1,c2, c3;
        c1 = 226; // int Darstellung
        c2 = '\u00E2'; // Unicode Darstellung (Hexadezimal 4 Stellen)
        c3 = 'a'; // Zeichendarstellung
        print("c1 : " + c1);
        print("c2 : " + c2);
        print("c3 : " + c3);
        print("c1 int value : " + (int)c1); // Umwandeln in int
        print("c2 int value : " + (int)c2); // Umwandeln in int
        print("c3 int value : " + (int)c3); // Umwandeln in int
    private static void print(String string) {
        System.out.println(string);
```



Zeichendarstellung

- ASCII (American Standard Code for Information Interchange):
 - 7 Bit für die Darstellung von Zeichen (insgesamt 128 Zeichen)
 - Codierung durch Position in einer Tabelle (Codepoint)
 - Pos. 0-31 Kontrollzeichen, Pos. 32 Leerzeichen, Pos. 127 Kontrollzeichen
- ISO-8859-1:
 - 8 Bit für die Darstellung von Zeichen (insgesamt 256 Zeichen)
 - Pos. 0-127 ASCII Zeichen
 - Pos. 128-159 Kontrollzeichen
 - Pos. 160-255 diakritische Zeichen (z.B. Umlaute)
- Windows 1252:
 - nutzt Pos. 128-159 für z.B. Interpunktionszeichen
- Unicode
 - mehrere Bytes (1,2,3,4) zur Darstellung der Zeichen aller Sprachen
 - enthält alle Zeichen von ISO-8859-1 mit den gleichen Positionen
 - Darstellung der Bytes als Hexadezimalzahlen mit dem Präfix U+ (Unicode für "A": U+0041, für "Ä" U+00C4)

Unicode Standards und kompakte Kodierung

- Unicode-Standard 3.0 (Java 1.1 bis 1.4)
 - 16 Bit / 2 Byte pro Zeichen
- Unicode 4.0-Standard (ab Java 5)
 - 32 Bit / 4 Byte pro Zeichen
- Unicode- Standard 6.0 (ab Java 7)
 - Erweiterung auf Emojii's und Symbole weiterer Sprachen
- 4 Byte pro Zeichen = Platzverschwendung / daher kompakte Kodierungen
 - UTF-8: 1,2,3 oder 4 Byte pro Zeichen
 - UTF-16: 2 oder 4 Byte pro Zeichen
 - UTF-32: 4 Byte pro Zeichen



Unicode und UTF Kodiereung

			chinesisch Osten	Zeichen aus dem Deseret (phonetisches Alphabet)
Zeichen	А	ß	睒	а
Unicode- Codepoint	U+0041	U+00DF	U+6771	U+10400
UTF-32	00 00 00 41	00 00 00 DF	00 00 67 61	00 01 04 00
UTF-16	00 41	00 DF	66 71	D801 DC00
UTF-8	41	C3 9F	E6 9D B1	F0 90 90 80
Zeichen-Literal in Java	'\u0041'	'\u00DF'	'\u6771'	'\uD801\uDC00'



Darstellung von Zahlen als Binärzahl

```
package basedatatypes;
public class NumeralsBinaryRepresentation {
    public static void main(String[] args) {
        int i1 = 0x2f; // hexadecimal
        print("i1: " + Integer.toBinaryString(i1));
        // analog für i2 und i3
        char c = 0xffff; // max char in hex
        print("c: " + Integer.toBinaryString(c));
        byte b = 0x7f; // max byte in hex
        print("b: " + Long.toBinaryString(b));
        short s = 0x7ffff; // max short in hex
        print("s: " + Integer.toBinaryString(s));
        long n1 = 200L; // long suffix
        print("n1: " + Long.toBinaryString(s));
    private static void print(String string) {
        System.out.println(string);
                                                         i1: 101111
                                                         c: 1111111111111111
                                                        b: 1111111
                                                         s: 111111111111111
                                                         n1: 11001000
```



Zahlenliterale

Numerale

```
14 (byte ... long)
130 (kein byte aber short ... long)
130l, 130L (nur long)
```

Gleitkommazahlen

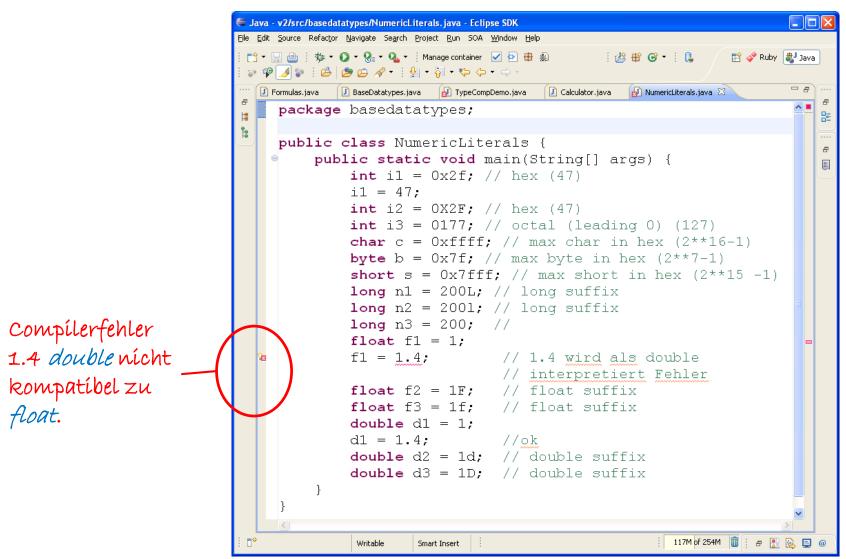
Dezimalschreibweise

```
3.14
-123.04
Exponentialschreibweise
           10<sup>23</sup>
1E23
           10<sup>-34</sup>
1e-34
6.670E-11 6.670*10<sup>-11</sup>
-4.17e-4
double-Suffix float-Suffix (kein suffix =
double)
1D
           1F
1e-34d 1e-10f
1.4
                      (double)
```

- ein L / I am Ende einer ganzen Zahl steht für den Typ long.
- Ein F / f am Ende einer Zahl steht für den Typ float.
- Ein D/d am Ende einer Zahl steht für den Typ double.
- Ein Ox, OX, gefolgt von (0-9) oder (a-f) steht für eine hexadezimale Zahl (Basis 16)
- Eine O gefolgt von (0-7) steht für eine oktale Zahl (Basis 8).



Zahlenliterale (Beispiele)





Typkompatibilität

- Basisdatentyp A ist typkompatibel zu Basisdatentyp B, wenn A ≤ B.
- A ≤ B, wenn A weniger oder gleich viel Speicher als B benötigt und der Wertebereich(A) ⊆ Wertebereich(B)
- char ist nicht typkompatibel zu short und byte, da die Wertebereiche eine echte Schnittmenge haben.
- Ausnahme: boolean ist weder typkompatibel zu char noch zu den numerischen Typen.

- Werte passen immer in kompatible Typen.
 Bei einer Zuweisung geht keine Information verloren.
- Wir dürfen z.B. einer Variable vom Typ double einen Wert vom Typ byte zuweisen.
- Die Umkehrung gilt nicht, da Information verloren geht, wenn der Wert nicht im Wertebereich des Zieltypen liegt.



Beispiele zur Typkompatibilität

```
🖶 Java - v2/src/basedatatypes/TypeCompDemo.java - Eclipse SDK
                                                                                                     File Edit Source Refactor Navigate Search Project Run SOA Window Help
                                                                                                                   ₩ • ₩ • • •

▼ TypeCompDemo.java 

※ TypeCompDemo.java 

* TypeCompDemo.ja
                                                                                                              Formulas.java
                                                                                                                                                  BaseDatatypes.java
                                                                                                                       package basedatatypes;
                                                                                                                       public class TypeCompDemo {
                                                                                                                                        public static void main(String[] args) {
                                                                                                                                                         boolean bool = true:
                                                                                                                                                         char ch ='a';
                                                                                                                                                         byte b = 127;
                                                                                                                                                         short sh = 354;
                                                                                                                                                         int i = 1089;
                                                                                                                                                         long 1 = 566666666;
                                                                                                                                                         float f = 1.4f:
Compilerfehler
Typen nicht
kompatibel
                                                                                                                                                         double d = 45499995.7878;
                                                                                                                                                         ch=bool; b = bool; sh= bool; i = bool; l = bool; f=bool; d = bool;
                                                                                                                                                         ch = b; ch = sh;
                                                                                                                                                         sh = ch; sh = b;
                                                                                                                                                         i = ch; i = b; i = sh;
                                                                                                                                                         1 = ch; 1 = b; 1 = sh; 1 = i;
                                                                                                                                                         f = ch; f = b; f = sh; f = i; f = l;
                                                                                                                                                         d = ch; d = b; d = sh; d = i; d = l; d = f;
                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     110M of 254M 👚
                                                                                                                                                                                                          Writable
                                                                                                                                                                                                                                       Smart Insert 8:1
```



Typkompatibilitätstabelle

passt in	boolean	byte	char	short	int	long	float	double
boolean	х							
byte		Х						
char			Х					
short		Х		Х				
int		Х	Х	Х	X			
long		Х	Х	Х	х	X		
float		Х	Х	Х	Х	Х	Х	
double		Х	Х	Х	Х	Х	х	Х



WRAPPERTYPEN



Wrappertypen für Basisdatentypen

Erzeugen eines Wrappertypen
Integer anInteger = new Integer(15); oder
Integer anInteger = 15; (Autoboxing)

<u> </u>				
Typ Wrapper Typ		Zugriff Basistyp		
boolean	Boolean	aBoolean.booleanValue		
char	Character	aCharacter.charValue		
byte	Byte	aByte.byteValue		
short	Short	aShort.shortValue		
int	Integer	anInteger.intValue		
long	Long	aLong.longValue		
float	Float	aFloat.floatValue		
double	Double	aDouble.doubleValue		

- Jeder Basisdatentyp in Java hat einen korrespondierenden Wrappertyp.(→ Tabelle).
- Werte werden Wrapperobjekten bei der Erzeugung im Konstruktor übergeben. (new Integer(15))
- Wrapperobjekte verwalten den Wert in einer Instanzvariable, der sich über Name des Basistypen plus Value abfragen lässt. (z.B. aCharacter.charValue)
- Wrappertypen sind notwendig,
 - da Java Generics keine Basisdatentypen zulassen.
 - Typinformation, wie z.B. die Größe Typs oder der Wertebereich eines Typs sonst nicht verfügbar sind.
 - Spezielle Zahlen, z.B. NaN als Ergebnis einer Operation nicht darstellbar sind.

gemeinsame Konstanten / Klassen-Methoden de Wrappertypen

Konstante/Methode	Beschreibung
<i>static</i> < zugeordneter primitiver Typ> <i>MAX_VALUE</i>	Maximaler Wert
<i>static</i> < zugeordneter primitiver Typ> <i>MIN_VALUE</i>	Minimaler Wert
static int SIZE	Speicherbedarf für einen Wert des Basisdatentyps
static <zugeordneter primitiver="" typ=""> valueOf(String s)</zugeordneter>	Liest einen <i>String</i> und wandelt den Inhalt in einen Wert des primitiven Typs um. Die Zahlenbasis für Numerale ist 10. Erzeugt eine <i>NumberFormatException</i> , wenn der String nicht den zugeordneten primitiven Typ darstellt. Nicht für Character.
<pre>static <zugeordneter primitiver="" typ=""> valueOf(String s,int radix)</zugeordneter></pre>	Liest einen <i>String</i> und wandelt den Inhalt in einen Wert des primitiven Typs um. Die Zahlenbasis wird als <i>int</i> übergeben. z.B. 8 für Oktal.
<pre>static <zugeordneter primitiver="" typ=""> parse<zugeordneter primitiver="" typ="">(String s)</zugeordneter></zugeordneter></pre>	Bsp.: <i>Integer.parseInt</i> , <i>Short.parseShort</i> , etc Wie <i>valueOf</i>
<pre>static <zugeordneter primitiver="" typ=""> parse<zugeordneter primitiver="" typ="">(String s, int radix)</zugeordneter></zugeordneter></pre>	nur für Numerale, wie <i>valueOf.</i> Nicht für Character



Objekt-Methoden von Wrappertypen

Methode	Beschreibung		
byteValue, shortValue, intValue, longValue, floatValue, doubleValue	Gibt den Inhalt des Wrappertypen als <i>byte double</i> zurück. Dabei wird der tatsächliche Wert auf den angefragten Typ gecastet. (<i>Zu casten später mehr</i>)		
equals , hash	Gleichheit und hash Methode.		
public static String toString()	Umwandlung in einen String		
public Byte(byte b), public Short(short s), public Char(char c), public Integer(int i), public Long(long l), public Float(float f), public Double(double d)	Konstruktoren erzeugen eines Wrappertyps		
<pre>public int compareTo(<gleicherwrappertyp> obf)</gleicherwrappertyp></pre>	Vergleicht die Inhalte zweier Wrappertypen. Immer zu verwenden beim Vergleich von Gleitkommazahlen!!!!!		



Methoden von Wrappertypen

```
Integer in = new Integer(0x7fffffff);
// Groesse des Typs
System.out.println("size: " + Integer.SIZE);
// Lesen des Basisdatentypen
System.out.println("int:" + in.intValue());
```



size: 32

int:2147483647



Typumwandlungen mit Wrappertypen

```
Integer in = new Integer(127);
System.out.println("as binary integer:
   + Integer.toBinaryString(in.intValue()));
// hier wird der Typ verkleinert Information geht verloren
System.out.println("byte: " + in.byteValue());
System.out.println("as binary integer: "
   +Integer.toBinaryString(in.byteValue()));
// hier wird der Typ vergrößert. Information bleibt erhalten
System.out.println("long: " + in.longValue());
System.out.println("float: " + in.floatValue());
System.out.println("double: " + in.doubleValue());
Hier konnte ein int
                                   size: 32
ohne Verluste in ein
                                   int:127
                                   as binary integer: 1111111
byte umgewandelt
                                   byte: 127
werden
                                   as binary integer: 1111111
long...double sind
                                   long: 127
unkritisch, da int
                                   float: 127.0
                                   double: 127.0
immer passt.
```



Typumwandlungen mit Wrappertypen

Hier kommt es bei der umwandlung von *int* in *byte* zu einem Informationsverlust. Bei *float* tritt ein Rundungsfehler auf.





Typumwandlungen mit Wrappertypen

Durch umwandlung in byte werden die ersten 24 bit des int abgeschnitten. Das führende bit ist $1 \Rightarrow Z$ ahl ist negativ. Alle weiteren bits sind $1 \Rightarrow E$ s handelt sich um -1.

Anschließendes umwandeln von -1 als *byte* in einen Integer erzeugt wiederum eine -1 als *int*. Binär stellt sich das als Sequenz von 32 1'ern dar.



Darstellung von Integralen = ganze Zahlen und char

- Zweierkomplement:
 - das höchste bit kodiert das Vorzeichen
 - 0 positive Zahl
 - 1 negative Zahl
 - negative Zahlen entstehen aus positiven Zahlen durch Bilden des Komplements und Addition von 1.

• Beispiele:

	Literal	Binärdarstellung
int (32 bit)	126	1111110
	-126	11111111111111111111111110000010
long (64 bit)	2147483647	111111111111111111111111111111111111111
	-2147483647	111111111111111111111111111111110000000



```
Wrappertypen sind untereinander nicht typkompatibel
Double dD = 4.5;
Float fF = 4.5f;
Integer iI = 999;
                                          Compilerfehler: Can't convert
dD = iI:
                                          from Integer to Double, ...
dD = fF;
fF = iI;
// Basisdatentypen hingegen schon
double d = 4.5;
float f = 4.5f;
int i = 900;
```

d = f; d = i;

f = i;



Besonderheiten der Gleitkommazahlen Wrapper

- Float und Double kennen die 3 Konstanten Infinity und –Infinity und NaN.
- *Infinity* steht für die positiv unendliche Zahl, die sich z.B. durch Division einer positiven Zahl durch 0.0 ergibt.
- - *Infinity* steht für die negativ unendliche Zahl, die sich z.B. durch Division einer negativen Zahl durch 0.0 ergibt.
- NaN steht für eine undefinierte Rechenoperation für relle Zahlen. Z.b.
 Math.sqrt(-4)



Besonderheiten der Gleitkommazahlen Wrapper

```
package basedatatypes;
public class NaNDemo {
    public static void main(String[] args) {
        Double d1 = 167.0;
        Double d2 = 0.0;
        Double d3 = d1 / d2;
        Double d4 = -d1 / d2;
        double d5 = d1 / 0.0;
        System.out.println(d3);
                                                        Infinity
        System.out.println(d4);
                                                        Infinity
        System.out.println(d5);
                                                        -Infinity
        System.out.println(0.0/0.0);
                                                        Infinity
        System.out.println(Math.sqrt(-12));
                                                        NaN
```



Spezielle Methoden von *Character*

Methode	Beschreibung
static boolean isDigit(char ch)	Ist das Zeichen eine Ziffer?
public static boolean isISOControl(char ch)	Ist das Zeichen eine Kontrollzeichen?
public static boolean isLetter(char ch),	Ist das Zeichen ein Buchstabe?
public static boolean isWhitespace(char ch)	Ist das Zeichen ein Leerzeichen?
public static boolean isLowerCase(char ch)	Ist das Zeichen ein Kleinbuchstabe?
public static boolean isUpperCase(char ch)	Ist das Zeichen ein Grossbuchstabe?
public static char toLowerCase(char ch)	wandelt ein Zeichen in Grossbuchstaben, falls es eine Entsprechung gibt, gibt sonst das Zeichen selbst zurück.
public static char toUpperCase(char ch)	wandelt ein Zeichen in Grossbuchstaben, falls es eine Entsprechung gibt, gibt sonst das Zeichen selbst zurück.



Exkurs

BENUTZEREINGABEN VON CONSOLE LESEN





Öffnen eines gepufferten Lesestroms für die Eingabestrom der Konsole (System.in).

```
private static void readFromConsoleTraditional() {
  try (BufferedReader br = new BufferedReader(new InputStreamReader(System.in)))
         String userInput = "";
                                                             typische Leseschleife hier
         while ((userInput = br.readLine()) != null) {
                                                             ohne
           System.out.println(userInput);
                                                             Abbruchmöglichkeiten
                                                             durch den Nutzer.
  } catch (IOException ioe) {
  System.out.println("Something went wrong while reading from console. Please
           restart programm");
                                                             Beim Öffnen eines
                                                             Eíngabe-/Ausgabekanals
  System.out.println("bye");
                                                             kann ein Fehler auftreten,
                                                             der hier behandelt wird.
```



Lesen von Konsole mit Scanner Zeilen lesen

```
private static void readFromConsoleWithScanner() {
 Scanner sc = new Scanner(System.in);
 while (sc.hasNextLine()) {
         System.out.println(sc.nextLine());
  }
 sc.close();
 System.out.println("bye");
```

Quelle für den Scanner ist der Eingabestrom der Konsole System.in

typische Leseschleife hier ohne Abbruchmöglichkeiten durch den Nutzer.

Nach der Verarbeitung muss der Scanner geschlossen werden, um Ressourcen (hier System.in) wieder frei zu geben.



Lesen und Prüfen von Eingaben

```
private static void readAndTestTypeWithScanr
   Scanner sc = new Scanner (System. in);
   while (true) {
      if (sc.hasNextLong()) {
         long 1 = sc.nextLong();
         System.out.println("Long " + 1);
      if (sc.hasNext())
         String s = sc.next();
         if ("exit".equals(s))
            break:
   sc.close();
   System.out.println("bis bald");
```

Prüft, ob die Eingabe in einen long Wert umgewandelt werden kann.

Liest und wandelt die Eingabe in einen long Wert um.

Prüft, ob eine Eingabe vorliegt.

Liest die Eingabe als Zeichenkette



Übungen

In der Klasse *BaseTypeExercise* und deren statischen Methoden soll das Gelernte zu Basis- und Wrapper-Typen vertieft werden. Ebenso sollen das Einlesen von Benutzereingaben geübt werden.

- ue-2-1: Schreiben Sie statische Methoden (*public static*), die pr

 üfen ob ein
 übergebener Wert im Wertebereich eines Basisdatentyps liegt. Die Methoden heißen *isByte*, *isShort*, *isInt*, *isLong*. Der Parameter der Methoden ist immer vom Typ *long*. Der Ergebnistyp aller Methoden ist *boolean*.
- **ue-2-2**: Schreiben Sie statische Methoden, die prüfen, ob bei einer Addition der Ergebniswert im Wertebereich der Argumenttypen bleibt. Die Methoden für die Überprüfung mit **byte**-Argumenten heißt z.B. **numberOverflowPlus(byte b1, byte b2)**. Der Ergebnistyp aller Methoden ist **boolean**.
- ue-2-3: Ergänzen Sie die main-Methode der Klasse BaseTypeExercise. In jedem Schleifendurchlauf sollen 2 Eingaben gelesen und in long-Werte umgewandelt werden, es sei denn der erste Wert ist das Schlüsselwort "exit" für den Abbruch des Programms. Dann soll der minimale Typ der beiden Werte bestimmt werden (→ ue-2-1). Wenn die Addition der beiden Werte korrekt ohne Überlauf erfolgt (→ ue-2-2), soll das Ergebnis ausgegeben werden, sonst soll für die Addition zweier Bytes die Fehlermeldung "Addition von zwei Byte Werten erzeugt einen Überlauf im Wertebereich" gedruckt werden (analog für die anderen Typen).
- ue-2-4: Testen Sie die Lösungen ue-2-1 bis ue-2-3 durch Ausführen des Programms.



Übungen

• **ue-2-5**: Schreiben Sie ein Programm, dem beim Start eine Zeichenkette übergeben wird und das die Anzahl der Zeichen für die Zeichenklassen: *Ziffer, Buchstabe, Kleinbuchstabe, Großbuchstabe* und *Leerzeichen* zählt und die Anzahl auf der Konsole ausgibt.

Hilfestellung zu ue-2-5:

- Einlesen von Parametern beim Programmaufruf und Starten von Programmen von der Konsole war u.a. Inhalt der ersten Vorlesung.
- Das folgende Codeschnipsel liest nacheinander die Zeichen eines Strings in die Variable c.

```
for (char c: string.toCharArray()) { ... }
```

- **ue-2-6**: Schreiben Sie die Methoden aus **ue-2-1** mit Hilfe von Methoden der Klasse *Scanner*. Den Methoden wird dann ein zweiter Parameter für das *Scanner*–Objekt übergeben.
- ue-2-7: Schreiben Sie das Programm ue-2-5 mit einem Scanner. Mit der Methode setDelimiter("") weisen Sie den Scanner an zeichenweise zu lesen. Das Ergebnis ist ein String der Länge 1. Zeichen aus einem String erhalten Sie mit charAt(int index).



Operatortypen

OPERATOREN



Operatoren

- Funktionen auf Basis-Datentypen.
- Abbildungen von Werten der Operanden in einen Ergebniswert. Der Ergebnistyp bestimmt sich nach dem größten Typ der beteiligten Operanden. (Es gibt eine Ausnahme!)
- Man unterscheidet unäre, binäre und ternäre Operatoren. Unäre Operatoren haben einen, binäre zwei und ternäre drei Operanden.
- Es können in Java keine eigenen Operatoren definiert werden.

- Kategorien:
 - 1. arithmetische Operatoren
 - 2. Vergleichsoperatoren
 - 3. logische Operatoren
 - 4. Bitoperatoren
 - 5. Typvergleichsoperator
 - Zuweisungsoperator
 - 7. Castoperator
- 1.) 2.) 3.) 4.) sind nur auf Basisdatentypen und Wrappertypen definiert.
- Unter 1.) stellt + eine Besonderheit dar, das dieser Operator auch für String definiert ist.
- 5.) ist nur für Objekttypen definiert
- 6.) und 7.) sind für alle Datentypen definiert.



Operatoren

- arithmetische Operatoren:
 (Zahlen und char)
 - binäre: +, -, *, /, %
 - unäre: +, -, ++ (Inkrement), --(Dekrement)
- Vergleichsoperatoren: (Zahlen
 und boolean) <, >, <=, >=, ==
- logische Operatoren (boolean)
 - binär: **&&**, | ,
 - ternärer Operator: ?: (siehe 1'tes Semester)
 - unär: !

- Bitoperatoren: (Zahlen, char, boolean) &, |, ^
- Typvergleichsoperator (nur für Referenztypen) instanceof
- Zuweisungen (alle) : =
- Castoperator (alle): (<Typ>)
 - (short)15261526
 - (Student) einPerson

Arithmetische Operatoren mit integralen Werten (ganze Zahlen und char)

```
public class DemoInt {
    public static void main(String[] args) {
    print("Int Demo");
    // funktioniert so nicht fuer char, byte und short,
    // funktioniert analog fuer long
    int j, k, i;
    \dot{1} = 135;
    print("j : " + j);
    k = 300;
    print("k : " + k);
    print("j + k : " + (i = j + k));
    print("j - k : " + (i = j - k));
                                                         Int Demo
    print("k / j : " + (i = k / j));
                                                         i: 135
    print("k * j : " + (i = k * j));
                                                         k : 300
    print("k \% j : " + (i = k \% j));
                                                         j + k : 435
                                                         j - k : -165
                                                         k / \dot{1} : 2
                                                         k * j : 40500
                                                         k % j : 30
```

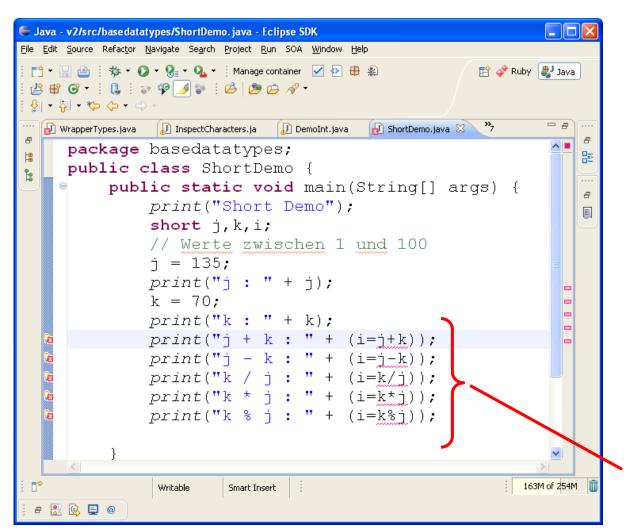
Arithmetische Operatoren auf integralen Werten (ganze Zahlen und char)

```
private static void demoShort() {
    print("Short Demo");
    short j,k,i;
    // Werte zwischen 1 und 100
    j = 135;
    print("j: " + j);
    k = 70;
    print("k: " + k);
    print("k: " + k);
    print("j + k: " + (i=j+k));
    print("j - k: " + (i=j-k));
    print("k / j: " + (i=k/j));
    print("k * j: " + (i=k*j));
    print("k % j: " + (i=k*j));
}
```

Arithmetische Operatoren auf ganzen Zahlen und char konvertieren die Argumenten vor der Anwendung des Operators in int.



Arithmetische Operatoren auf integralen Werten



Compilerfehler

Arithmetische Operatoren auf ganzen Zahlen konvertieren die Argumente vor der Anwendung des Operators in int.

Hier wird versucht einem short einen int Wert zuzuweisen.



Arithmetische Operatoren mit *Character*

```
public class CharacterLiterals {
    public static void main(String[] args) {
         char c1, c2, c3;
         c1 = 226;
         c2 = ' u00E2';
         c3 = '\hat{a}';
        print("c1 : " + c1);
        print("c2 : " + c2);
        print("c3 : " + c3);
        // arithmetische Ops
        print("c1 + 1: " + (c1 + 1));
        print("c1 / 3: " + (c1 / 3));
        print("-c1: " + (-c1));
```

Arithmetische Operatoren auf Zeichen konvertieren die Argumente vor der Anwendung des Operators in int.



c1 : a c2 : â c3 : â c1 + 1: 227 c1 / 3: 75

-c1: -226



Bibliotheksmethoden für Zahlen: Klasse Math

- In Java gibt es nur eine kleine Menge von Operatoren für arithmetischen Grundoperationen. (+,-,*,/,%)
- Die Potenzfunktion fehlt als Operator.
- Arithmetische Funktionen, die die Grundoperationen ergänzen, finden sich als statische Klassenmethoden der Klasse Math.

Quadratwurzel	Math.sqrt
Natürlicher Logarithmus	Math.log
Logarithmus zur Basis 10	Math.log10
Potenzfunktion	Math.pow
e-Funktion	Math.exp
Sinus und andere trigonometrische Funktionen	Math.sin
Konstanten	Math.PI



Bibliotheksmethoden für Zahlen: Klasse Math

```
Hier wird die statische
package operators;
                                                Methode print aus der
import static util.Printer.print;
                                                Klasse utíl. Printer
import static java.lang.Math.*;
                                                statisch importiert.
                                                Kann dann in der Klasse
public class MathLibDemo
    public static void main (String[] args) Math Lib Demo
                                                direkt verwendet werden.
        print(abs(-45));
        print(abs(-67.98));
        print(sin(PI));
        print(log10(100));
        print(exp(2));
        print(cbrt(27));
        print(ceil(7878.99));
                                           45
        float f = 56.8f;
                                           67.98
        print(pow(f,f));
                                           1.2246467991473532E-16
                                           2.0
                                           7.38905609893065
                                           3.0
                                           7879.0
                                           4.435920953579171E99
```



Autoinkrement und -dekrement

- Inkrement -Dekrement als Anweisung
- folgende drei Anweisungen erzeugen die gleichen Werte
- Inkrementieren

```
variable = variable + 1;
variable += 1;
variable++; (Autoinkrement)
```

Dekrementieren

```
variable = variable - 1;
variable -= 1;
variable--; (Autodekrement)
```

- Autoinkrement und -dekrement
- Präfixoperatoren: ++variable, -- variable
 - Es wird zuerst inkrementiert (dekrementiert) und dann der Wert zugewiesen
- Postfixoperatoren: variable++ variable-
 - Es wird zuerst der Wert zugewiesen und dann inkrementiert (dekrementiert)
 - wird variable++ in Zuweisungen verwendet, liefert variable++ den Wert der variable vor dem Inkrementieren (b hat den Wert 1, a den Wert 2)

```
int a = 1;
int b = a++;
```



Inkrement und Dekrement

```
package operators;
import static util.Printer.print;
public class DemoAutoInkrement {
    public static void main(String[] args) {
         print("Autoinkrement");
         int i = 1, j;
         j = ++i; // Prä-Inkrement
         print("j = ++i : j ist " + j + " i ist " + i);
         j = i++; // Post-Inkrement
         print("j = i++ : j ist " + j + " i ist " + i);
         i = --i; // Prä-Dekrement
         print("j = --i : j ist " + j + " i ist " + i);
         j = i--; // Post-Dekrement
         print("i = i-- : i ist " + i + " i ist " + i);
         // siehe auch
                                                              Autoin (de) krement
         print("++i : " + ++i);
                                                              j = ++i : j \text{ ist } 2 \text{ i ist } 2
         print("i++ : " + i++);
                                                              j = i++ : j \text{ ist } 2 \text{ i ist } 3
         print("i : " + i);
                                                              j = --i : j \text{ ist } 2 \text{ i ist } 2
         print("--i : " + --i);
                                                              j = i-- : j \text{ ist } 2 \text{ i ist } 1
         print("i-- : " + i--);
                                                              ++i : 2
                                                              i++ : 2
         print("i : " + i);
                                                              i : 3
                                                              --i : 2
                                                              i-- : 2
                                                              i:1
```



Logische &&, | | Operatoren – short-circuit Auswertung

 teilweise und vollständige Auswertung bei & (immer vollständige Auswertung bei &)

teilweise und vollständige Auswertung bei | (immer vollständige Auswertung bei |)

Vollständige Auswertung

Teilweise Auswertung

```
false && true; -> false
false && false; -> false
```

Teilweise Auswertung

```
true || true; -> true
true || false; -> true
```

Vollständige Auswertung

```
false || true; -> true
false || false; -> false
```

• **Beispiel für short-circuit**: linke Anweisung kontrolliert, ob Division zulässig ist

```
(d != 0) && (x/d) > 0
```



Short-Circuit vermeidet Fehler und überflüssige Berechnungen

```
private static void demoShortCircuit() {
     // short-circuit Operatoren vermeiden Fehler
     // der zweite logische Ausdruck wird nur ausgewertet,
     // wenn iObj != null ist. Da null kein Typ ist, liefert der Versuch
     // eine Methode auf null anzuwenden immer einen Laufzeitfehler
     Integer iObj = null;
     if ((iObj != null) && (iObj.intValue() > 0)) {
     // do something
     // der zweite Ausdruck wird immer ausgewertet
     if ((iObj != null) & (iObj.intValue() > 0)) {
     do something
     // short-circuit Operatoren vermeiden ueberfluessige Auswertungen
     // Ist b <= 1, dann macht es keinen Sinn die zweite Bdq.
     // auszuwerten.
     int b = 0;
     if ((1 < b) && (b < 10)) print(b);
```



Logische Operatoren sind nur für boolesche Werte definiert

```
private static void demoLogicalOps() {
     int i = 50;
     int j = 230;
     print("i = " + i);
     print("j = " + j);
     print("i > j " + (i > j));
     print("i < j " + (i < j));</pre>
     print("i >= j " + (i >= j));
     print("i <= j " + (i <= j));</pre>
     print("i == j " + (i == j));
     print("i != j " + (i != j));
     // int darf nicht als boolean interpretiert werden
     // ! print("i && j " + (i && j));
     // ! print("i || j " + (i || j));
     // ! print("!i" + (!i));
     // nur boolesche Werte duerfen mit booleschen Ops verknuepft werden
     print("(i < 10) \&\& (j < 10) " + ((i < 10) \&\& (j < 10)));
     print("(i < 10) & (j < 10) " + ((i < 10) & (j < 10)));
     print("(i < 10) || (j < 10) " + ((i < 10) || (j < 10)));</pre>
     print("(i < 10) | (j < 10) " + ((i < 10) | (j < 10)));
```

Bitoperatoren



Bit Und

&	0	1
0	0	0
1	0	1

Bit Oder

1	0	1
0	0	1
1	1	1

Bit XOR

Komplement

- Bitoperatoren manipulieren einzelne Bits eines integralen Werts.
- Es wird die boolesche Algebra auf Bits angewendet.
- Definiert sind

- &: Bit Und

- : Bit Oder

- ^: XOR, Bit Entweder ... Oder

- ~: Bit Negation, Komplement

- Bitoperatoren gibt es auch als Operatorzuweisung für (&=, |=, ^=)
- Bitoperatoren (&, |, ^) sind auch für boolesche Werte definiert. Außer (~)

Bitshift-Operationen



- Bitshift-Operationen schieben die Bits einer Zahl um je 1 Bit nach rechts (>>, >>>) oder links (<<).
- Der Unterschied zwischen >> und >>> ist, das bei >>> das Vorzeichen erhalten bleibt, bei >>> nicht.

```
int pos = 255001;
int neg = -255001;
                                             255001
print(pos);
                                             111110010000011001
print(Integer.toBinaryString(pos));
                                             -255001
print(neg);
                                             11111111111111000001101111100111
print(Integer.toBinaryString(neg));
int pos1 = pos>>3;
int neg1 = neg>>3;
int noLongerNeg = neg >>>3;
print(pos1);
                                             31875
                                             111110010000011
print(Integer.toBinaryString(pos1));
                                             -31876
print(neg1);
                                             11111111111111111000001101111100
print(Integer.toBinaryString(neg1));
                                             536839036
print(noLongerNeg);
                                             11111111111111000001101111100
print(Integer.toBinaryString(noLongerNeg));
```



Operatorzuweisung

OPERATOREN



Operatorzuweisungen

- Der Ausdruck: variable = variable operator expression
- lässt sich verkürzen zu: variable operator= expression
- Beispiel: n = n / 2; wird zu n /= 2;
- Was ist mit n = 3*n+1?
- Operatorzuweisungen konvertieren ganzzahlige Argumente nicht in int.



Operatorzuweisungen

```
private static void demoOperatorZuweisung() {
    // analog fuer char, byte, short, int, long, double
    print("Operator Zuweisung Demo");
    float u,v;
    u = 16.890f;
    v = 156.e14f;
    print("u : " + u);
    print("v : " + v);
    print("u : " + u);
    print("u = v : " + (u += v));
    print("u -= v : " + (u -= v));
    print("u *= v : " + (u *= v));
    print("u /= v : " + (u /= v));
}
```

Operatorzuweisungen konvertieren ganzzahlige Argumenté nicht in int.

```
private static void demoOperatorZuweisungShort() {
    // analog fuer char, byte, int, long
    print("Operator Zuweisung Demo Short");
    short u,v;
    u = 135;
    v = 70;
    print("u : " + u);
    print("v : " + v);
    print("u : " + u);
    print("u : " + u);
    print("u += v : " + (u += v));
    short w = u;
    print(w);
    print("u -= v : " + (u -= v));
    print("u *= v : " + (u *= v));
    print("u /= v : " + (u /= v));
}
```

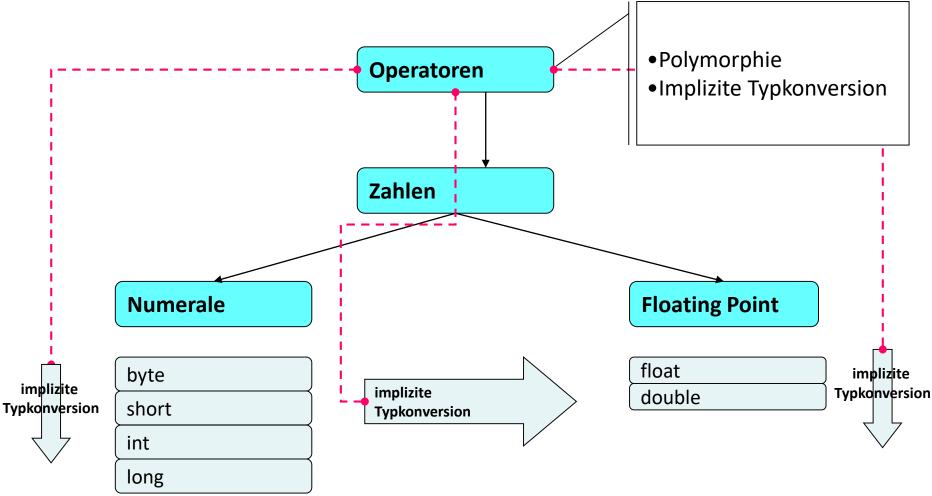


Implizite Typkonvertierung und Polymorphie

OPERATOREN



Operatoren – Typkonversion und Polymorphie





Operatoren und implizite Typkonversion

implizite Typkonversion (Coercion):

- Operatoren führen auf ihren Operanden zunächst eine Typkonversion in den "größten" beteiligten Typen durch.
- Den Ergebnistyp bestimmt der Operand mit dem "größten" Typ.
- Implizite Konvertierung in "kleinere" Typen ist nicht erlaubt.
- Bei Zuweisungen (=) muss der Typ des Ergebnisses auf der rechten Seite immer in den Typ der Variablen auf der linken Seite passen.
- Der Compiler prüft die Kompatibilität der Typen.
- Das Verletzen der Regeln erzeugt einen Compilerfehler.

Beispiele für Coercion

- mathematische Operationen wandeln alle Operanden kleiner int zunächst in int um
- bei gemischten Operanden-Typen wird der kleinere Typ in den größeren Typ umgewandelt.

```
1+2 (int)
1.0+2 (double)
1+2.0f (float)
1.0+2.0f (double)
```



Implizite Typkonversion-Überprüfung

Deklaration/ Definition	Zuweisungen	Fehler?	Begründung
short s1=4; s2=6	s2 = c2; s1 = b;		
char c1;	c1 = s2;		
char c2=134;			
byte b = 14;	b = s2;		
int i;	i = c2; i = s2; i = b;		
float f;	f = s2; f = 1;		
long 1 = 1678;			
double d;	<pre>d = c1; d = b; d = s1; d = 1; d = f;</pre>		



Implizite Typkonversion-Überprüfung

Deklaration/ Definition	Zuweisungen	Fehler?	Begründung
short s1 = 4;	s1 = ++s1; s1 %= 4; s1 = s1 % 4;		
byte b1 = 13;	b1 =b1; b1 -= 5; b1 = b1 - 5;		
char c1 = 'a';	c1 = ++c1; c1 /= 'a'; c1 = c1 / 'a';		
<pre>int i1 = 56788;</pre>	i1 = i1++; i1 -= 17; i1 = i1 -17		
long 11 = 5435098;	11 = 11++; 11 -= 17; 11 = 11 -17		



Implizite Typkonversion-Überprüfung

Deklaration/ Definition	Ausdruck	Fehler?	Begründung
<pre>short s1=4; short s2=6;</pre>	s2 = s2 + s1;		
<pre>char c1 = 'a,; char c2 = 'b';</pre>	c1 = c1 - c2;		
<pre>byte b1 = 3; byte b2 = 15;</pre>	b1 = b1 / b2;		
int i;	i = s2 + s1; i = c1 - c2; i = b1 / b2;		
float f = 14.7f;	Math.pow(f,f); f = i + s1 + b1; f = c1 / s2; f = Math.pow(f,f); f = d / c1;		
double d;	d = f - c2; d = Math.pow(f, f);;		



Operator-Polymorphie

- Operator Polymorphie besagt,
 - dass gleiche Operatoren für unterschiedliche Datentypen definiert sind.
 - dass sich Operatoren in Abhängigkeit vom Typ des Operanden unterschiedlich verhalten:
 - Arithmetische Operatoren verarbeiten integrale Werte und Gleitkommazahlen.
 - Der Typ des Ergebnisses hängt von Typ der Operanden ab.
 - / verhält sich für Numerale anders als für Gleitkomma-Zahlen.
 - + ist für Strings und Zahlen definiert.
 - + verhält sich für Strings anders als für Zahlen.

```
package operators;
import static util.Print.*;

public class PolymorphDemo {

public static void main(String[] args) {
    print("1 / 2= " + 1/2);
    print("1.0 /2.0= " + 1.0 / 2.0);
    print("3" + "9");
    print("3" + 9);
    print(3 + 9);
}
```



Übungen

- ue-2-8: Erzeugen Sie den maximalen double-Wert und verdoppeln Sie den Wert. Geben Sie den maximalen Wert und das Ergebnis der Verdoppelung aus. Erzeugen Sie dann den maximalen int-Wert und verdoppeln den Wert. Geben Sie den maximalen Wert und das Ergebnis der Verdoppelung aus. Was stellen Sie fest?
- **ue-2-9**: Erzeugen Sie den maximalen *byte*-Wert und verdoppeln den Wert. Welches Ergebnis erwarten Sie bei der Verdoppelung? Geben Sie dann den maximalen Wert und das Ergebnis der Verdoppelung aus. Erklären Sie die Beobachtung. Für welche Basisdatentypen erwarten Sie gleiches Verhalten?



Operatoren "+" und "+=" für Strings

```
package operators;
import static util.Print.*;
public class StringOperator {
public static void main(String[]
args) {
         int x = 0, y = 1, z = 2;
         String s = "x, y, z ";
        print(s + x + y + z);
         print(x + " " + s);
         s += "(summed) = ";
         print(s + (x + y + z));
```

- Wenn ein Ausdruck mit dem Operator "+" oder "+=" einen String enthält, dann ist der Ergebnistyp String.
- Alle Operanden, die keine Strings sind, werden vor Anwendung des Operators in einen String gewandelt.

 Soll diese Typkonversion vermieden werden, dann muss immer geklammert werden.



Explizite Typkonvertierung mit dem Castoperator

OPERATOREN



Explizite Typkonvertierung mit dem Cast-Operator

- Coercion wandelt Operanden-Werte implizit in einen größeren Typ um.
- Der Cast-Operator (<Datentyp>) macht die Typumwandlung explizit.
- Man unterscheidet
 - widening / upcast. Wert eines kleineren Typs wird in den Wert eines größeren Typs gewandelt - unkritisch
 - narrowing / downcast. Wert eines größerer Typs wird in den Wert eines kleineren gewandelt – kritisch: es kann Information verloren gehen.
- Alle primitiven Typen außer boolean können untereinander gecastet werden.
- Upcast und Downcast ist nur entlang der Vererbungskette / Kompatibilitätskette möglich



Informationsverlust durch Narrowing

```
int i = Integer.MAX VALUE;
print("i " + i);
short s = (short)i; // narrow
int j = s;
print("j " + j);  // j ungleich i
long 1 = Long.MIN VALUE;
print("1 " + 1);
i = (int) 1; // narrow
print("i " + i); // i ungleich l
1 = Integer.MIN VALUE;
print("1 " + 1);
i = (int) 1; // narrow
print("i " + i); // i gleich l
```

- Narrowing kann, muss aber nicht immer zu Informationsverlust führen.
- In der letzten Zeile passt der Wert der long Variable in die int Variable, daher ist hier i=l.



Informationsverlust durch Narrowing

```
int i = Integer.MAX VALUE;
print("i " + i);
short s = (short)i; // narrow
int j = s;
print("j " + j);  // j ungleich i
                                            j -1
long 1 = Long.MIN VALUE;
print("1 " + 1);
i = (int) 1; // narrow
print("i " + i); // i ungleich l
1 = Integer.MIN VALUE;
print("1 " + 1);
i = (int) l; // narrow
print("i " + i); // i gleich l
```

Ausgabe

```
i 2147483647
1 -9223372036854775808
1 -2147483648
i -2147483648
```

Cast-Abschneiden (Truncate) - Runden (Round)



- Was passiert, wenn ein float / double in eine ganze Zahl gewandelt wird?
- Narrowing (downcasting)
 schneidet Werte ab (truncate),
 es rundet die Werte nicht.
- Um Werte zu runden (round), muss die Methode Math.round(...) verwendet werden.

siehe: operators.CastingNumbers



Cast-Abschneiden (Truncate) - Runden (Round)

- Was passiert, wenn ein float / double in ein Numeral gewandelt wird?
- Narrowing (downcasting) schneidet
 Werte ab (truncate), es rundet die Werte nicht.
- Um Werte zu runden (round), muss die Methode Math.round(...) verwendet werden.

```
>
```

```
Math.round(above) 1
Math.round(below) 0
Math.round(fabove) 1
Math.round(fbelow) 0
```

siehe: operators.CastingNumbers



Operator Präzedenz und Assoziativität

OPERATOREN



Operatorpräzedenz und Assoziativität

- Operatorpräzedenz regelt die Auswertungsreihenfolge der Operatoren. Je höher die Präzedenz, um so eher die Auswertung des Operators. (Beispiel: *Punkt vor Strich* Regel)
- Darüber hinaus gibt es in Java eine Menge von Regeln (siehe http://mindprod.com/jgloss/precedence.h tml).
- Vorteil von Operatorpräzedenz ist das Einsparen von Klammern, der zu zahlende Preis umfangreiche Regeln kennen zu müssen.
- Daher im Zweifelsfall klammern.

- Die Auswertungsreihenfolge hängt bei gleicher Präzedenz von der Assoziativität des Operators ab.
- Rechts assoziative Operatoren werden von rechts nach links ausgewertet
- Links assoziative von links nach rechts.

Beispiel:

```
// ? ist rechts assoziativ
a = b ? c : d ? e : f;
// bedeutet daher
a = b ? c : ( d ? e : f );
```

Operatorpräzedenz und Assoziativität: ein Beispiel

- +,-, * sind linksassoziativ.
- + mit String Objekten wandelt alle beteiligten Operanden in einen String.
- * hat höhere Präzedenz als + und daher wird zunächst (2*3) multipliziert und das Ergebnis an den String "show " angehängt.
- hat gleiche Präzedenz wie +. Es wird zunächst die 2 an "show" angehängt und dann versucht 3 von einem String zu subtrahieren. (Fehler!)
- Daher muss in diesem Fall (2-3) geklammert werden.

private static void

```
main(String[] args) {
    print("show " + 2 + 3 );
    print("show " + 2 * 3);
    print("show " + 2 - 3);
    print("show " + (2 - 3));
}
```



Tabelle Operatoren

Operator	Name	Operanden	Operanden Typ	Priorität	Assoziativität
++,	Inkrement, Dekrement	1	N	1	rechts
+,-	Vorzeichen	1	N	1	rechts
!	Negation	1	В	1	rechts
(Тур)	Cast	1	А	1	rechts
*,/,%	Mult., Div., Modulo	2	N,N	2	links
+,-	Add., Subt.	2	N,N	3	links
+	Add. mit Strings	2	S,N	3	links
<,<=,>,>=	Vergleich	2	В,В	5	links
instanceof	ist das Objekt vom Typ	2	O,OT	5	links
==, !=	Identität, nicht identisch	2	O,O und P,P	6	links
&&,	Und, Oder	2	В,В	10, 11	links
?:	ternärer Operator	3	B,A,A	12	rechts
=	Zuweisung	2	V,A	13	rechts
+=, -=, *=, /=,%=	Operatorzuweisung	2	V,N	13	rechts



OPERATOREN UND WRAPPERTYPEN



Operatoren und Wrappertypen

- Arithmetische Operatoren sind nur für Basisdatentypen definiert → die Wrappertypen sind keine Basisdatentypen
- Zuweisungen sind nur zwischen kompatiblen Typen zulässig → Wrappertypen sind Objekttypen. Objekttypen und Basisdatentypen sind nicht kompatibel.
- Dennoch kann mit Wrappertypen gerechnet werden.
- Dennoch sind Zuweisungen zwischen Wrappertypen und Basisdatentypen möglich.

WARUM?

- Lösung Die nennt sich Auto(un)boxing. Dies ein ist Compilertrick, der für die Übersetzung zwischen dem Wrapper- und Basisdatentyp verantwortlich ist.
- Bis Java 1.4 gab es diese Technik nicht, so dass die Übersetzung explizit in der Programmierung erfolgen musste.

(Un)Boxing von Wrappern und Werten von Basisdatentypen

Autoboxing:

 An allen Stellen im Programm, an denen ein Wrappertyp erwartet wird, wird ein der Wert eines Basisdatentyps in das zugehörige Wrapperobjekt umgewandelt.

Autounboxing

 An allen Stellen im Programm, an denen ein Basisdatentyp erwartet wird, wird ein Wrapperobjekt in den zugehörigen Wert des Basisdatentyps umgewandelt.

Grenzen:

- Wrappertypen werden nur in ihre zugeordneten Basisdatentypen umgewandelt.
- Coercion und anschließendes Boxing ist nicht möglich.
- Generische Typen akzeptieren keine Basisdatentypen. (*später*)
- bei überladenen Methoden wird Autoboxing nur dann angewendet, wenn keine andere Typkonversion zum Ziel führt.



Beispiele für Auto(un)boxing

```
// Autoboxing 4 > Integer, dann Zuweisung
Integer integer;
integer = 4;
// Unboxing integer.intValue() -> int dann Zuweisung
int z = integer;
// Generische Typen
List<Integer> v = new ArrayList<Integer>(); // OK
// umständliches Schreiben bis Java 1.4
v.add(new Integer(4));
// mit Autoboxing
v.add(3);
// umständliches Lesen bis Java 1.4
int x = v.get(0).intValue();
// mit Autounboxing
int y = v.qet(0);
```



Regeln und Grenzen für Autoboxing

keine Methoden für primitive Typen	< Java 1.4 keine Operationen für Wrapper	> Java 1.4 (5, 6) Operationen für Wrapper (Box/Unbox)	Einschränkungen für Box / Unbox Sequenz: Unbox -> Typkonversion möglich Sequenz: Typkonversion -> Box nicht möglich		
f.equals(f); // error c.equals(c)	bool && boolW.booleanValue();	bool && boolW; boolW && boolW;	double d = new Integer(3); // ok Double dW = 3; // Fehler		
// error	c + cW.charValue();	c + cW; cW + cW;	Double dW = new Integer(3); // Fehler Integer nicht kompatibel zu		
usw	b + bW.byteValue();	b + bW; bW + bW	// Double		
	s / sW.shortValue();	s / sW; sW + sW	// Generische Typen verlangen // Referenztypen ArrayList <int> v = new ArrayList<int>(); // Fehler</int></int>		
	i + iW.intValue();	i + iW; iW + iW			
	I / IW.longValue();	+ W; W / W			
	f + fW.floatValue();	f + fW; fW + fW;			
	d + dW.doubleValue();	d + dW; dW / dW;			

Operationen mit Wrappertypen-Überprüfung

Ausdruck	Fehler?	Begründung
Double d = new Double(4) + new Double(17);		
<pre>d = new Double(4) + new Byte((byte)17);</pre>		
d = new Double(4) + 17;		
d = 17;		
Double d = new Integer(17);		



Exkurs

VARARGS



Exkurs: Varargs

- Mit Varargs (variable length argument list) lassen sich Methoden mit einer beliebigen Anzahl von Argumenten definieren:
 - syntaktisch wird ein Vararg-Parameter mit drei Punkten nach der Typangabe markiert
 - bei jedem Aufruf einer Methode mit Varargs wird ein Array erzeugt, das die übergebenen Argumente enthält.
 - aus Sicht des Compilers werden Aufrufe von Vararg-Methoden behandelt wie ein Aufruf mit einem Arrayliteral.
 - In längeren Argumentlisten darf nur ein Vararg-Parameter auftreten.

```
package varargs;
import static util.Printer.*;
class NumericDemo {
public static int sum(int... args) {
     int sum = 0;
     for (int i : args)
     sum += i;
     return sum;
public static void main(String[] args) {
     // Vararqs
     print(NumericDemo.sum(1, 2, 3, 4, 5));
     // äquivalent zu
     print(NumericDemo.sum(new int[] { 1, 2,
     3, 4, 5 }));
```

Grenzen des Autoboxing bei überladenen Methoden

- Autoboxing wird nur angewendet, wenn keine andere Typkonversion zum Ziel führt
- mit dem Aufruf foo (1);
 - 1'tes Beispiel:
 - erste Methode wird gewählt (int -> double)
 - 2'tes Beispiel:
 - Varargs und Autoboxing haben gleichen Rang
 - erste wird gewählt, da sie genauer passt
 - 3'tes Beispiel:
 - Aufruf ist mehrdeutig
 - erste Methode akzeptiert wegen Autoboxing alle Aufrufe der zweiten Methode
 - zweite Methode akzeptiert wegen Autounboxing alle Aufrufe der ersten Methode

```
foo(1);
static void foo(double d) { print(d);};
static void foo(Integer i) { print(i);};
foo(1);
static void foo(Integer i){
      print("foo(Integer i)");print(i);};
static void foo(int... i) {
      print("foo(int...)");print(i);};
foo(1); // mehrdeutig Compilerfehler
static void foo(int... i) {};
static void foo(Integer... i){};
```



Zusammenfassung

Basisdatentypen:

- Java hat neben Referenztypen (Klassen) das Typsystem der Basisdatentypen.
- Basisdatentypen sind keine Klassen.
- Basisdatentypen legen Wertebereiche für gültige Werte fest.
- Werte sind keine Objekte.
- Basisdatentypen haben keine Methoden.
- Das Rechnen mit Werten ist nur mittels Operatoren möglich.

Wrappertypen:

- Zu jedem Basisdatentypen gibt es einen Wrappertyp. Wrappertypen sind Referenztypen.
- Wrappertypen geben z.B. Auskunft über minimale/maximale Werte des zugehörigen Basisdatentyps.
- Mit Wrapper-Objekten kann wie mit Werten gerechnet werden. Die Technik dahinter nennt sich Auto(un)boxing.
- Zeichenketten können mit Hilfe von Konvertierungsmethoden der Wrappertypen in Werte der Basisdatentypen überführt werden.
- Wrappertypen sind **nicht** untereinander kompatibel! Alle Wrappertypen sich kompatibel zu *Number*.



Zusammenfassung

Operatoren:

- Sind Schlüsselwörter oder Zeichen mit festgelegter Semantik.
- Es gibt arithmetische, logische, Bit-, Zuweisungs-, Typprüfungs- und Typumwandlungs-Operatoren. Einige der Operatoren sind auch für Referenztypen definiert.
- Die arithmetischen Grundrechenarten sind als bekannte Zeichen vorhanden. Weitere arithmetische Operatoren sind als statische Methoden der Klasse *Math* verfügbar.
- Coercion bezeichnet die implizite Typumwandlung von Operanden auf den größten Operandentyp. Coercion ist nur für Basisdatentypen aber nicht für die zugehörigen Wrappertypen definiert.
- Casten "gaukelt" dem Compiler vor, dass der Wert von einem anderen Typ als der inferierte, angenommene Typ ist. Downcasten führt bei Werten von Basisdatentypen zu Informationsverlust, wenn der Wert nicht in den angegebenen Typ passt. (Bei Referenztypen erzeugt ein falscher Downcast einen Laufzeitfehler später).
- Operatorzuweisungen sind Kurzformen für spezielle Operatorausdrücke.
- Präfix- und Postfix-Operatoren sind Auto-in/-de-krement Operatoren.
- Operator-Präzedenz und -Assoziativität regelt die Auswertung von zusammen gesetzten Ausdrücken und reduziert die Klammerung.
- Die Klasse Scanner ist (u.a.) ein komfortables Tool für das Lesen und Verarbeiten von Eingaben auf der Konsole.